Fabel Nr. 48 – „Wenn im Hause stehlen sie beginnen,“

Wenn im Haus gestohlen wird,
Doch kein Dieb zu fassen ist,
So hüte dich vor falschen Anschuldigungen,
Oder davor, alle ausnahmslos und ohne Unterschied zu bestrafen:
Den Dieb wirst du damit nicht zur Raison bringen
Und nicht bessern,
Du wirst nur die braven Knepte vom Hofe jagen,
Und aus einer kleineren Not in eine größere geraten.

Der Kaufmann baute sich Speicher
Und legte hinein all seine Lebensmittel.
Damit ihm die Mäuseschar keinen Schaden zufüge,
So gründete er aus Katzen eine Polizei.
Vor Mäusen ist der Kaufmann sicher;
In den Vorratskammern Tag und Nacht Wache;
Und alles wäre gut gewesen, doch es ergab sich ein Grund:
Unter den Wächtern zeigte sich ein Dieb.
Bei Katzen, wie bei uns (wer wüsste das nicht?),
Geht es in der Aufsicht nicht ohne Sünde her.
Hier, statt den Dieb zu erwischen
Und ihn zu bestrafen, die Unschuldigen aber zu schonen,
Befahl mein Herr, alle Katzen durchzuprügeln.
Als sie ein solch verschlagenes Urteil hörten,
Da rannten hier der Rechte wie der Schuldige
Schnell vom Hofe fort.
Ohne Katzen blieb mein Kaufmann zurück.
Und die Mäuse hatten nur darauf gewartet und gewünscht:
Kaum waren die Katzen fort, stürmten sie in die Speicher,
Und in zwei oder drei Wochen
Fraßen sie die ganze Ware auf.